



NAME DER ÜBUNG: AFFINITÄTSMATRIX

Übung Nr. 2 / Flipped Classroom

Inhalt	Fertigkeiten	Soft Skills
Flipped Classroom Ansatz	Eine Affinity Matrix erstellen können, Aktives Erinnern	Teamwork, cooperatives Lernen, Kreativität

Überblick zur Übung

AFFINITÄTSMATRIX	
Allgemeine Beschreibung	<p>Wenn neue Konzepte eingeführt wurden, die einander sehr ähnlich sind, kann eine Affinitätsmatrix dabei helfen, die wichtigsten Merkmale jedes Konzepts sowie die Unterschiede zwischen ihnen herauszuarbeiten</p> <p>Legen Sie den Schülerpaaren eine Liste von Merkmalen vor, die die Konzepte gemeinsam haben können oder auch nicht, und lassen Sie die Schüler bestimmen, welche Merkmale zu jedem (oder beiden) Konzept(en) gehören</p> <p>Diskutieren Sie die Antworten anschließend mit der gesamten Klasse, um das Verständnis zu überprüfen.</p>
Benötigte Materialien	Einzelne Teile für die Dokumentation (Papierbögen; virtueller Schreibtisch) Individuelle Werkzeuge für Dokumentation/Schreiben/Zeichnen (physische oder virtuelle Stifte, Marker, Pinsel)
Dauer	30-60 Minuten
Geeignet für	Die Aktivität kann in der Gruppe und/oder individuell durchgeführt werden.



Übung

1. Einzel/gemeinsam werden den Schülern Listen von Merkmalen vorgelegt. (Eine Liste pro Konzept)
2. Einzel/gemeinsam sollen die Schüler die Konzepte vergleichen und ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausfinden.
3. Einzel/gemeinsam füllen die Schüler eine Vergleichsmatrix mit allen Konzepten aus
4. Die Schüler können individuell/gemeinsam die Gültigkeit ihrer Ergebnisse diskutieren und/oder untersuchen.
5. Einzel/gemeinsam können die Schüler auftauchende Lücken untersuchen und diskutieren.
 - Die Lücken können sich auf ihre eigene Leistung in der Aufgabe beziehen oder
 - Sie können sich auf das Thema im Allgemeinen beziehen, d.h. eine Gelegenheit sein, die untersuchten Themen/Konzepte zu vertiefen.

Tipps/Vorschläge/Best Practices für die Aktivität

Je nach untersuchten Thema/Konzept kann jeder Schritt so verändert werden, dass er entweder einzeln oder gemeinsam (oder beides) durchgeführt wird

Je nach Lernphase (Wissenserwerb) können den Lernenden entweder Listen mit Begriffsmerkmalen vorgelegt werden oder sie werden aufgefordert, die Merkmale, an die sie sich erinnern, aktiv abzurufen.

Wird diese Übung zu einem späteren Zeitpunkt im Unterricht eingesetzt (wenn Begriffe und Merkmale bereits wiederholt gelernt wurden), kann es besser sein, keine Listen mit Merkmalen vorzulegen, um das aktive Erinnern zu erleichtern.